

Jahren 1920 bis 1924 aktiv am Aufbau der kommunistischen Parteien in der ganzen Welt teilgenommen.

Anschließend kehrtest Du zur illegalen Arbeit in die Heimat zurück. Als Du im Jahre 1925 durch Verrat in die Hände der Horthy-Banditen fielst, gabst Du in Deinem Prozeß ein leuchtendes Beispiel dafür, daß weder Standgericht noch Kerkermauem einen Revolutionär an der Fortführung seines Kampfes zu hindern vermögen. Während Deiner Kerkerhaft warst Du ein unerschrockener und nie ermüdender Lehrer Deiner Partei.

Die Reaktion, die Dich selbst in Ketten fürchtete und Dich doch nicht zu ermorden wagte, wollte Dich im Kerker für immer lebendig begraben. Doch das internationale Proletariat wachte über Dich. Und im Jahre 1940 befreite Dich die Sozialistische Sowjetunion aus dem Zuchthaus.

Nach dem faschistischen Überfall auf die Sowjetunion riefst Du das ungarische Volk auf zum Kampf gegen die eigenen und die nazistischen Unterdrücker.

Mit der sowjetischen Befreierarmee kehrtest Du nach Ungarn zurück und begannst mit allen Kräften den Wiederaufbau Deiner Heimat.

Unter Deiner Führung vereinigte sich das ungarische Proletariat in der Partei der Ungarischen Werktätigen, unter Deiner Führung zerschmetterte es die Anschläge der heimtückischen Feinde Ungarns, der Mindszenty, Rajk und anderer Agenten der imperialistischen Kriegshetzer und ihrer titoistischen Lakaien; unter Deiner Führung errichtet es die Grundlagen des Sozialismus als Bürgerschaft eines neuen, glücklichen Lebens; unter Deiner Führung vertieft und festigt das ungarische Volk die Freundschaft mit der Sowjetunion und dem großen Stalin, die Ungarn wirtschaftlichen Aufstieg, nationale Unabhängigkeit und Frieden sichert.

Lieber Genosse Rákosi!

Wir wünschen Dir aus ganzem Herzen noch viele Jahre ungebrochener Schaffenskraft zum Besten des ungarischen Volkes und zur Erhaltung des Friedens in der Welt!

Mit sozialistischem Gruß!

*Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

Berlin, den 9. März 1952